

# Herzlich Willkommen zum Auftaktforum



*Mein Quartier 2030*

Integriertes Entwicklungskonzept Groß-Buchholz | Kleefeld | Heideviertel

## Arbeitsauftrag aus der Aufgabenstellung

*Ziel [des Prozesses „Hannover Quartiere 2030 - Mein Kiez“] ist es, Zukunftsvorstellungen [...] für die Entwicklung der Stadtteile und Quartiere querschnittsorientiert [...] darzustellen und abzustimmen. [...] und künftige Handlungsgebiete zu identifizieren und aufzuzeigen.  
(Rat der Landeshauptstadt Hannover)*

### Leitfragen der Bearbeitung

- Wie gut ist der Stadtbezirk mit Blick auf künftige Herausforderungen heute aufgestellt?
- Welche Begabungen besitzt der Stadtbezirk und wie kann es gelingen, diese zu festigen und auszubauen?
- Welche verwirklichten und geplanten Projekte können sich in diesem Sinne sehen lassen?
- Wie und mit welchen Akteuren ließe sich die zukunftsfähige Entwicklung des Bezirks auch weiterhin positiv gestalten?

## Prozessablauf



## Arbeitsstand

- **Materialrecherche / Stadtteilrundgänge**
- **Verwaltungsinterne Projektgruppe aller Dezernate und Fachbereiche**
- **Zufallsbegegnungen im Stadtbezirk**
- **Gespräche mit Schlüsselakteuren**

**Bezirksbürgermeister, Herr Henning Hofmann**

**IGS Roderbruch, Schulleiterin Frau Brigitte Naber**

**Wir sind Kleefeld e.V., Frau Beate Lenkeit**

**Geschäftiges Groß-Buchholz e.V., Frau Birgit Nerenberg**

**Präventionsrat Buchholz-Kleefeld,  
Repräsentantin Frau Erika Gundlach-Schröter**

**Stadtteilgespräch Roderbruch e.V.,  
Quartiersmanager der GBH Herr Jörg Kofink**



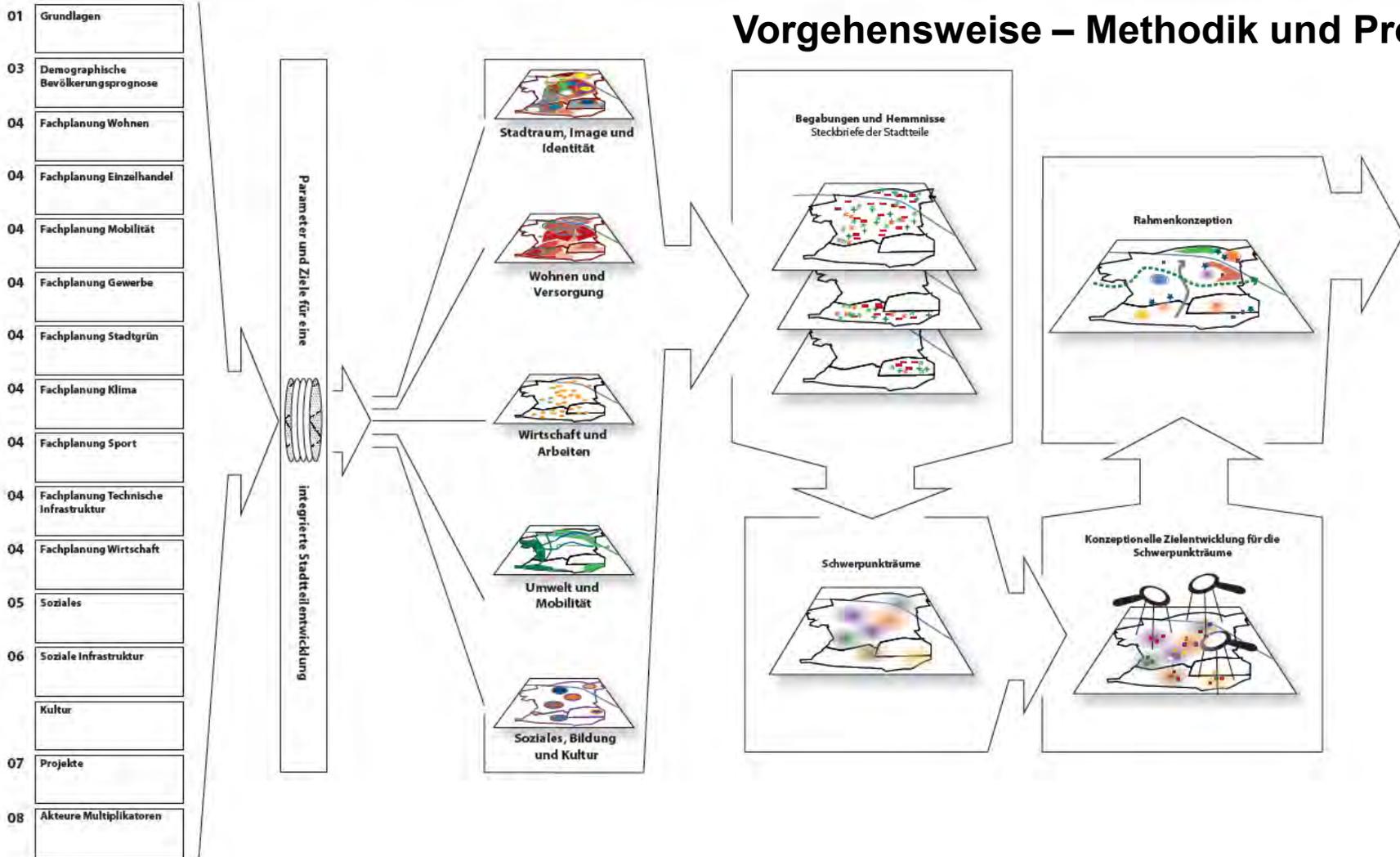
Foto: Henning Hofmann



Foto: raum + prozess



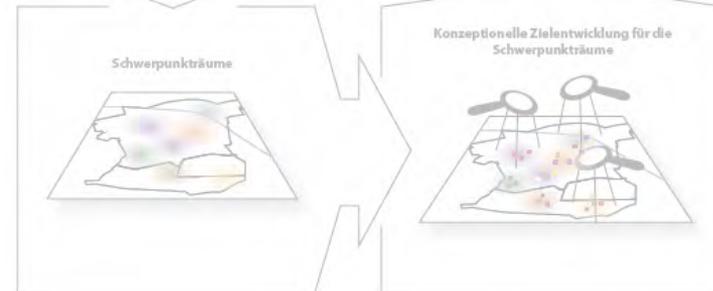
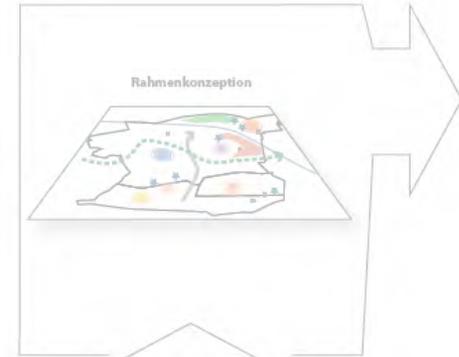
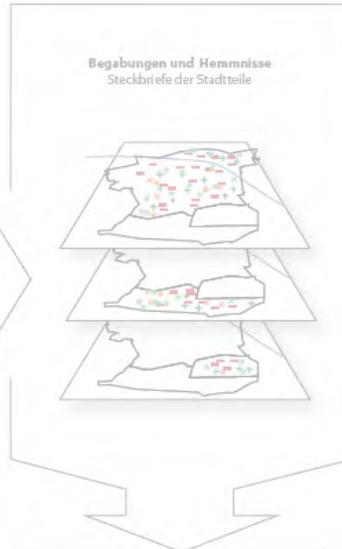
# Vorgehensweise – Methodik und Prozess



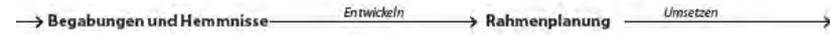


# Vorgehensweise – Methodik und Prozess

- 01 Grundlagen
- 03 Demographische Bevölkerungsprognose
- 04 Fachplanung Wohnen
- 04 Fachplanung Einzelhandel
- 04 Fachplanung Mobilität
- 04 Fachplanung Gewerbe
- 04 Fachplanung Stadtgrün
- 04 Fachplanung Klima
- 04 Fachplanung Sport
- 04 Fachplanung Technische
- 08 Akteure Multiplikatoren

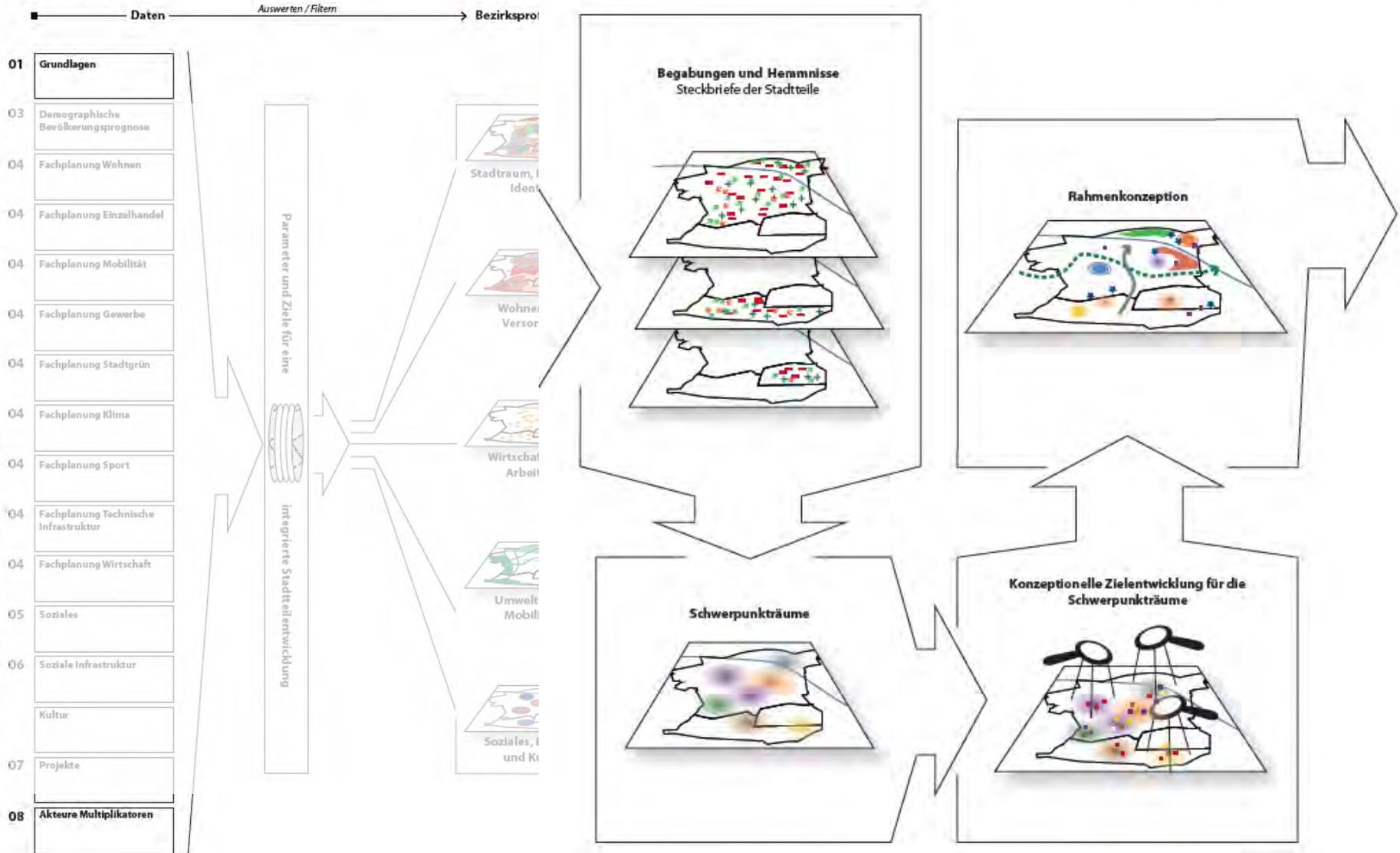


<b>01</b>	<b>Grundlagen</b>
03	Demographische Bevölkerungsprognose
04	Fachplanung Wohnen
04	Fachplanung Einzelhandel
04	Fachplanung Mobilität
04	Fachplanung Gewerbe
04	Fachplanung Stadtgrün
04	Fachplanung Klima
04	Fachplanung Sport
04	Fachplanung Technische Infrastruktur
04	Fachplanung Wirtschaft
05	Soziales
06	Soziale Infrastruktur
	Kultur
07	Projekte
<b>08</b>	<b>Akteure Multiplikatoren</b>



## orgehensweise – Methodik und Prozess





## Ablauf

- 15:00 Uhr** Begrüßung und Einstieg
- 15:30 Uhr** Zwischenergebnisse der gutachterlichen Bestandsanalyse
- 16:00 Uhr** Gesprächsrunde: Welche Herausforderungen sehen Sie für die künftige Entwicklung des Stadtbezirks Buchholz-Kleefeld und seiner Teilräume?
- 17:15 Uhr** Gesprächsgruppen zu den Themenfeldern:  
Was ist gut? Was könnte besser werden?
- 18:15 Uhr** Gemeinsame Betrachtung der Ergebnisse / Schlussfolgerungen
- 19:00 Uhr** Weiteres Vorgehen
- 19:15 Uhr** Abschluss und Verabschiedung



## Kennenlernen



## Film – Annäherung an den Stadtbezirk



*Mein Quartier 2030*

Integriertes Entwicklungskonzept Groß-Buchholz | Kleefeld | Heideviertel

## Der Stadtbezirk in der Gesamtstadt



## Zufriedenheitsanalyse von 2011

### Zufriedenheit mit Einrichtungen und Angeboten im Stadtteil

- Überdurchschnittlich zufrieden mit dem Angebot der Wochenmärkte, der Kinderbetreuungsangeboten und Schulen sowie der eigenen Wohnung
- Im Bezirk zufrieden mit dem Angebot an Grün- und Erholungsflächen, Parks und Stadtplätzen
- In Groß-Buchholz und Kleefeld unzufrieden mit den Freizeitangeboten für Jugendliche

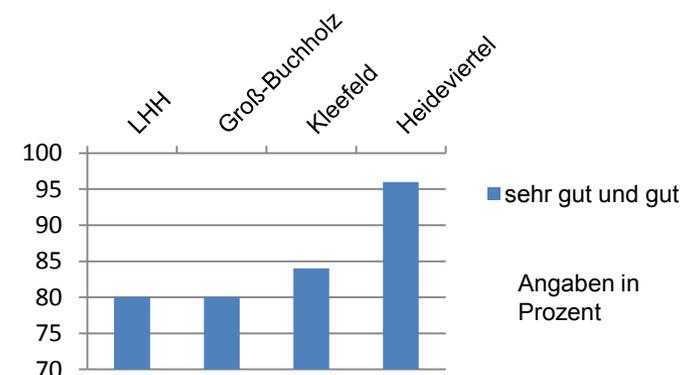
### „Welche Vorteile hat Ihr Stadtteil als Wohngebiet?“

- Gute Verkehrsverbindungen (insbesondere Groß-Buchholz)
- Nähe Grün-/ Erholungsflächen (insbesondere Kleefeld)
- Ruhige Lage, wenig Lärm (insbesondere das Heideviertel)

### „Welche Nachteile hat Ihr Stadtteil als Wohngebiet?“

- Problematische Sozialstruktur (insbesondere Groß-Buchholz)
- Schlechte Einkaufsmöglichkeiten (insbesondere Kleefeld)
- Lärm, Verkehr, Baustellen (insbesondere das Heideviertel)

„Wie beurteilen Sie in Bezug auf Ihre persönlichen Bedürfnisse die Wohn- und Lebensqualität in Ihrem Stadtteil?“



## Zwischenergebnisse der gutachterlichen Bestandsanalyse – nach Themenfeldern

### Erste Schlussfolgerungen

#### **Stadtraum, Image und Identität**

*Transitraum für die Gesamtstadt –  
und vielgestaltige Stadtquartiere mit lebenswerten Nachbarschaften*

#### **Wohnen und Versorgung**

*Vielfältige Wohnformen in Quartieren eigener Prägung –  
weitgehend gute Versorgung mit Lücken*

#### **Wirtschaft und Arbeit**

*Starke Unternehmen mit überörtlicher Ausstrahlung –  
lokales Gewerbe in dezentraler Struktur*

#### **Umwelt und Mobilität**

*Großzügige Natur- und Straßenräume – ausbaufähige Nahmobilität*

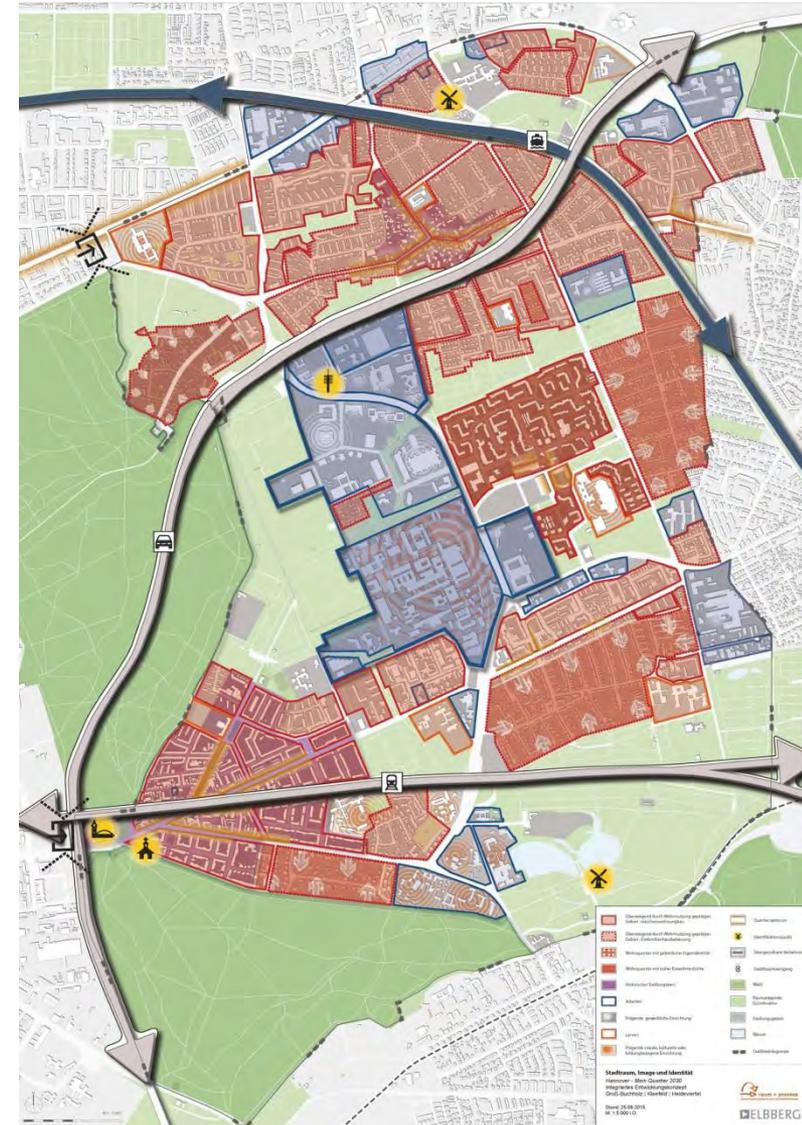
#### **Soziales, Bildung und Kultur**

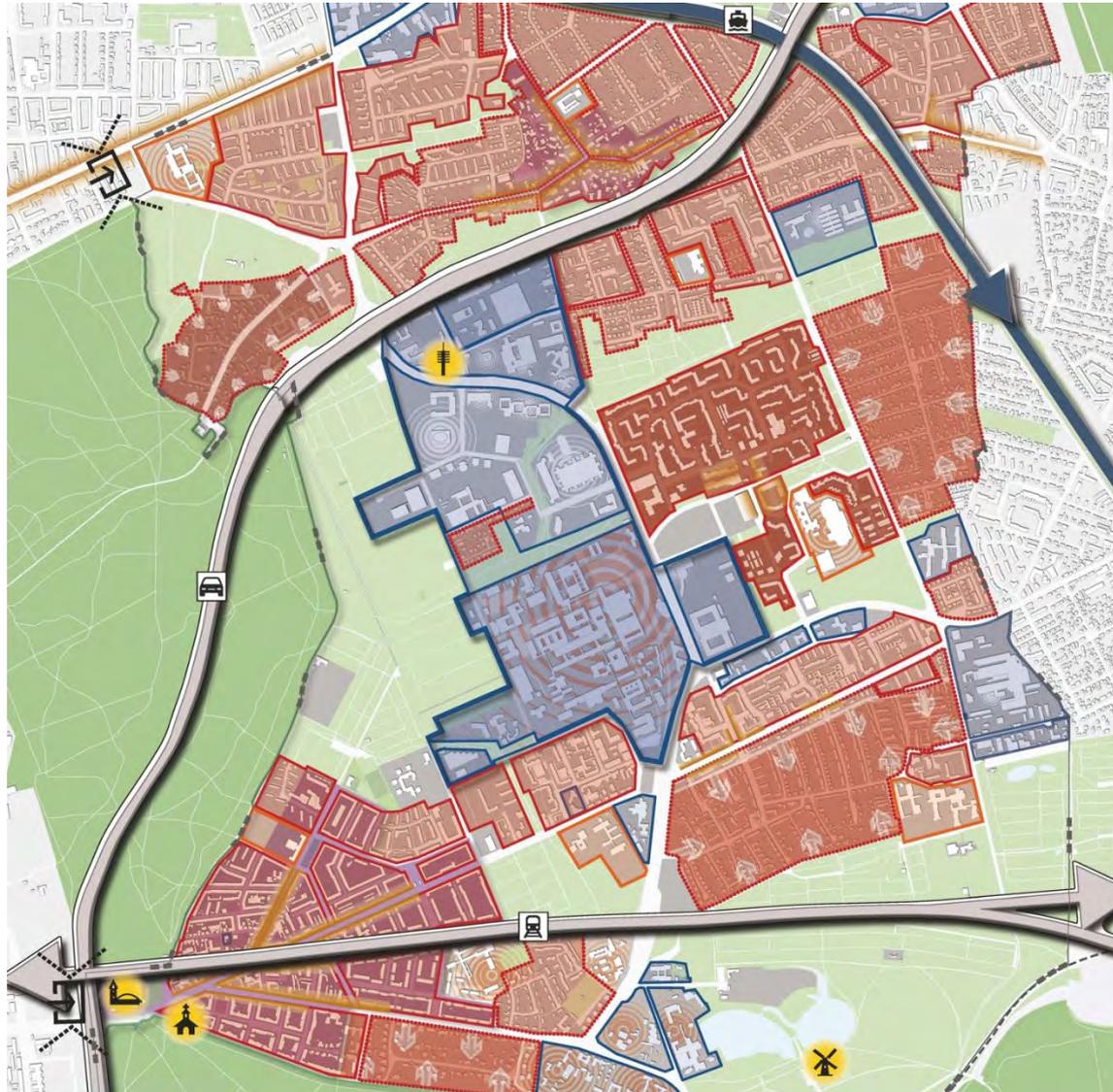
*Starke Bildung und Netze vielfältiger Einrichtungen und Initiativen –  
ausbaufähige Stadtteilkultur*

## Stadtraum, Image und Identität

*Transitraum für die Gesamtstadt – und vielgestaltige Stadtquartiere mit lebenswerten Nachbarschaften*

- Transit-Lage zwischen City und östlichem Stadtrand
- Verkehrsstrassen (Straße / Schiene / Wasser) durchqueren den Stadtraum und prägen seine Gestalt
- Vielfältige Siedlungsinseln mit individueller Ausstrahlung
- Verträgliche Nachbarschaften von Quartieren mit unterschiedlichem Charakter
- Offener Stadtraum mit großzügigen Grün- und Freiräumen
- „Leuchttürme“ schmücken den Stadtbezirk und geben ihm sein unverwechselbares Gesicht
- Status: Vielfalt – intakte Nachbarschaften – Potential zur weiteren Entwicklung - Zu Hause im Quartier





*Mein Quartier 2030*

Integriertes Entwicklungskonzept Groß-Buchholz | Kleefeld | Heideviertel

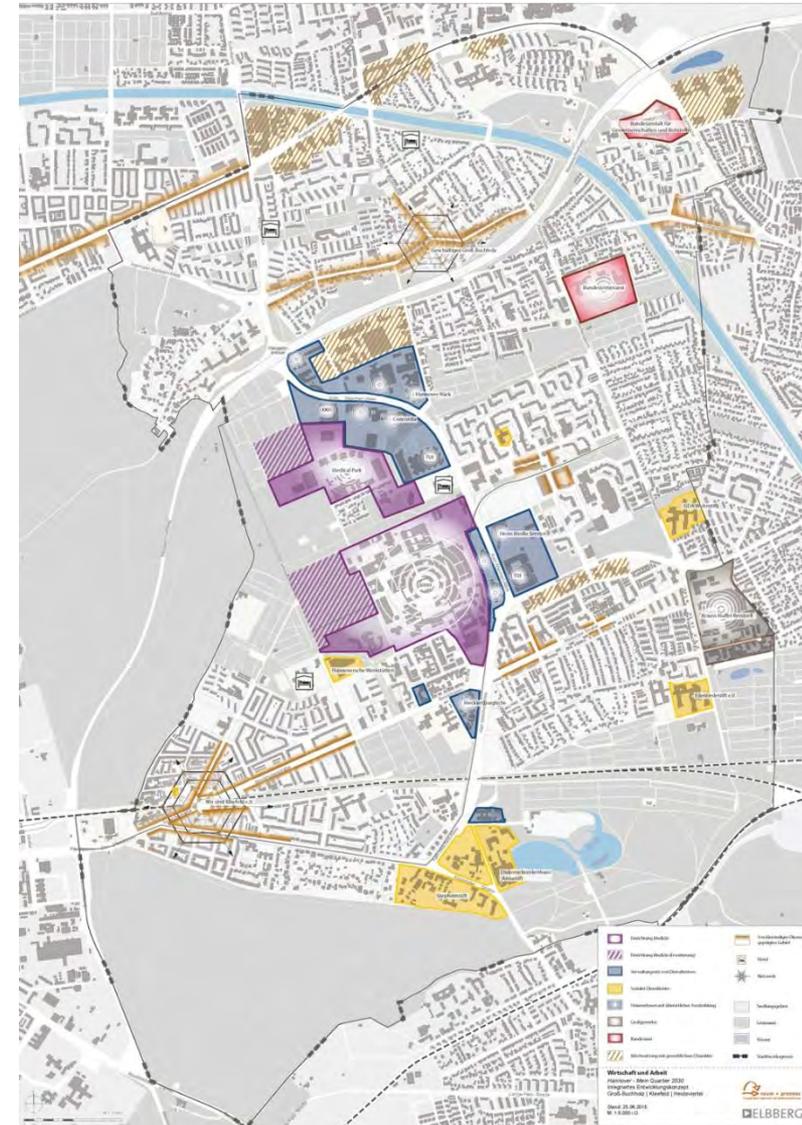


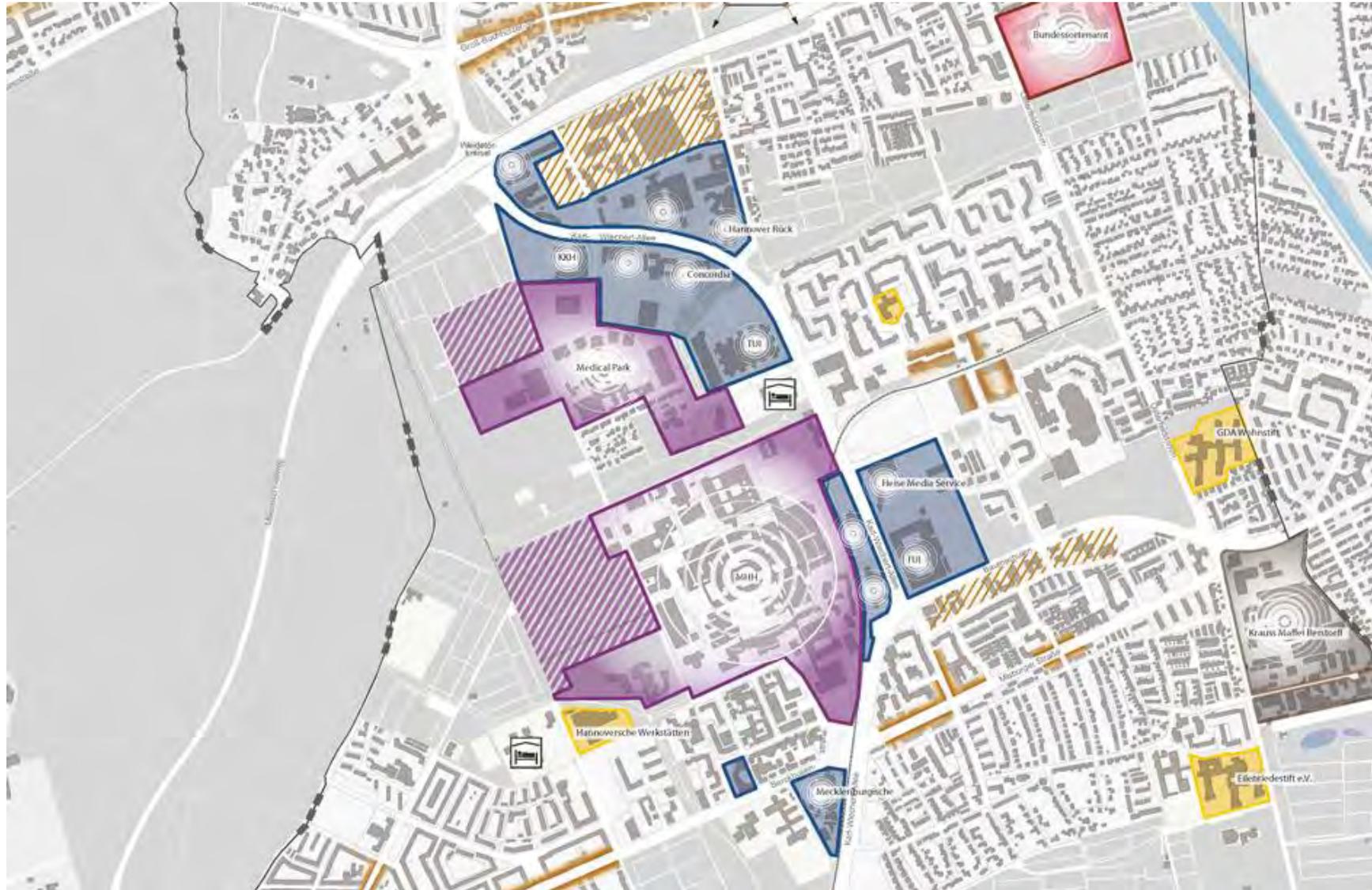


## Wirtschaft und Arbeit

*Starke Unternehmen mit überörtlicher Ausstrahlung –  
lokales Gewerbe in dezentraler Struktur*

- Stadtbezirk ist „Heimat“ großer Unternehmen und gesamtstädtisch wichtiger Wirtschaftsstandort
- Unternehmensstandorte räumlich konzentriert entlang einer „Perlenkette“
- Viele Arbeitsependler aus Stadt und Region
- Geringe Vernetzung der großen Unternehmen in die Stadtteile bzw. Quartiere
- Lokales Gewerbe in Kleefeld und Groß-Buchholz in guter Vernetzung
- Gewerbegemeinschaftliche Netzwerke aktiv für Sicherung und Stärkung lokaler Ökonomie





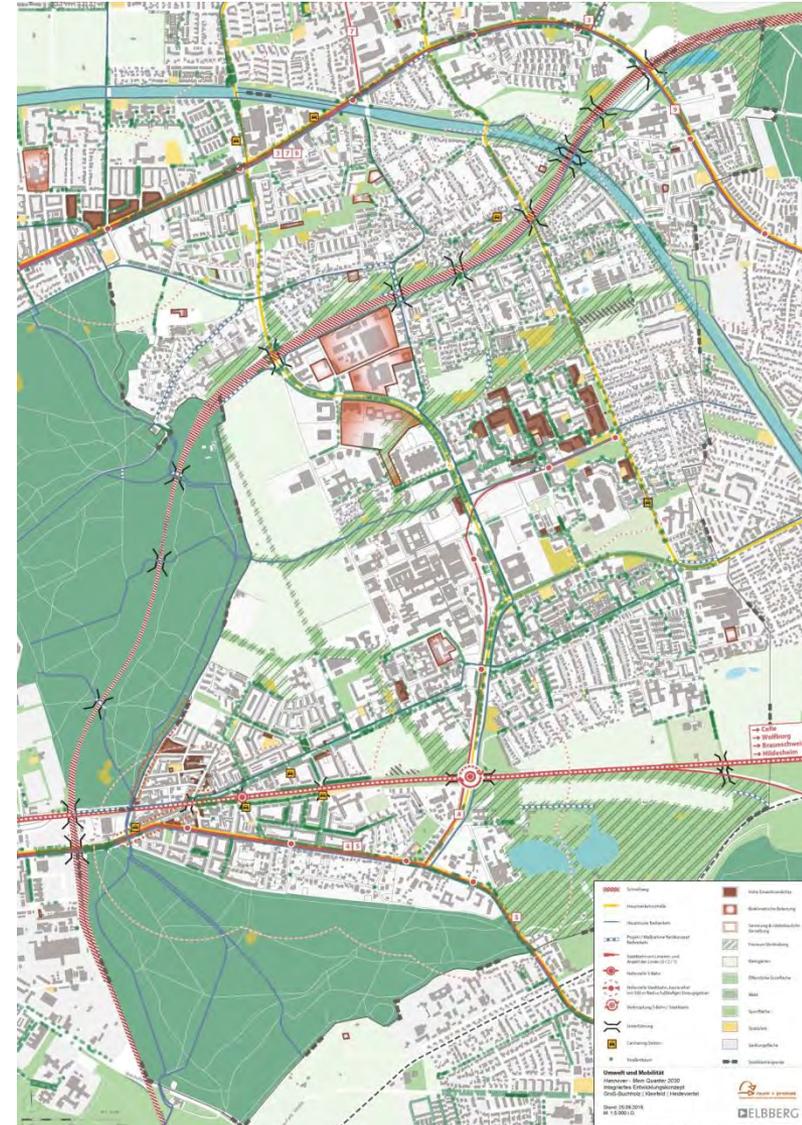
Mein Quartier 2030

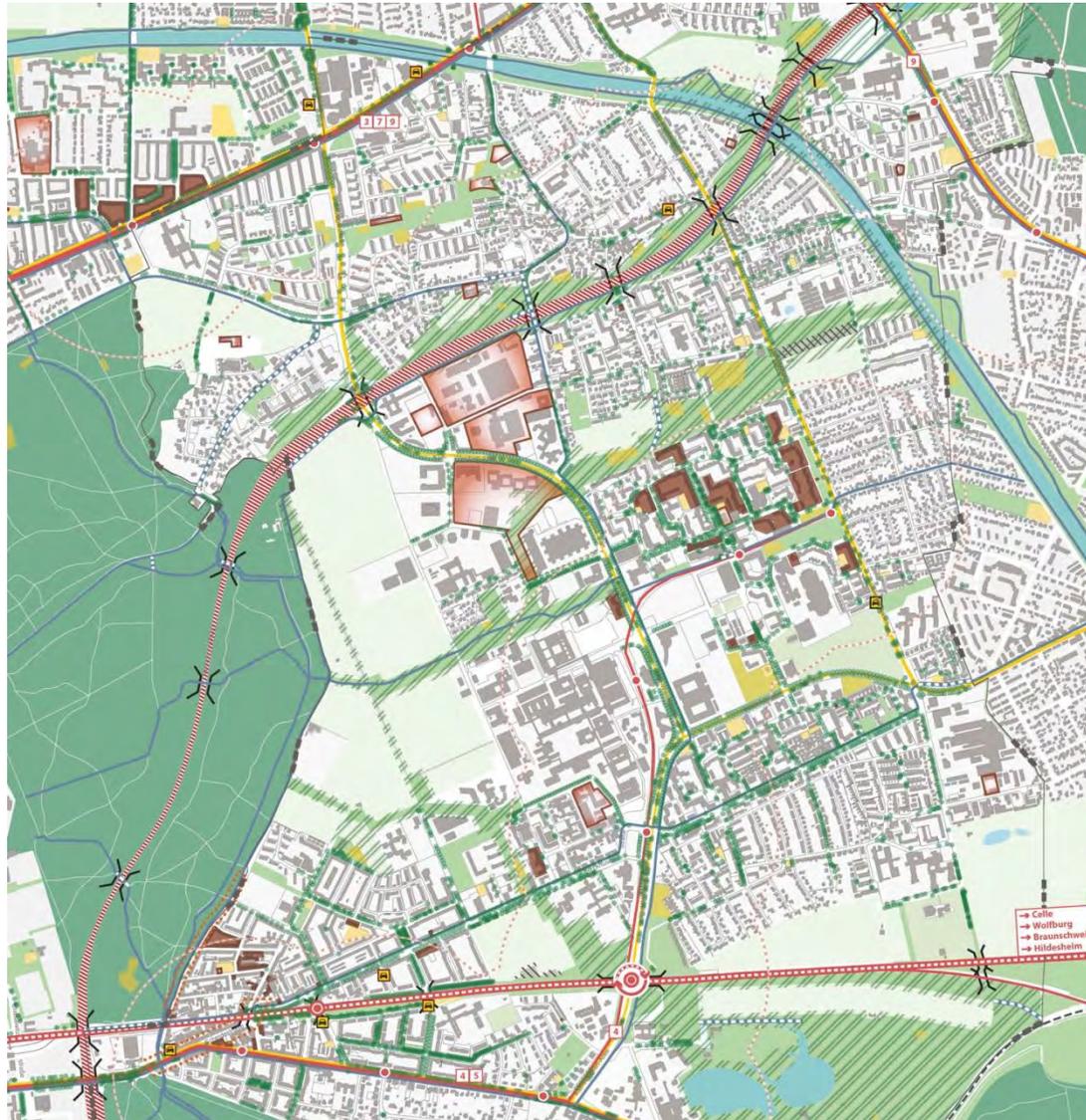
Integriertes Entwicklungskonzept Groß-Buchholz | Kleefeld | Heideviertel

## Umwelt und Mobilität

*Großzügige Natur- und Straßenräume –  
ausbaufähige Nahmobilität*

- Großzügige Stadtnatur, „Grüne Lunge“ für die Stadt
- Orientierung und Erlebbarkeit der Grünräume ausbaufähig
- Gute Ansätze: Grüner Pfad durch Kleefeld, Disc-Golf-Parcours - bringt junge Leute in die Natur
- Noch zu erobern: Die Wasserlagen
- Zufrieden unterwegs per Auto, Rad und als ÖPNV-Nutzer (weitgehend)
- Üppige Autoverkehrsräume / Dominanz des Autos im Stadtraum
- Schnittstellen und Verknüpfungen der einzelnen Verkehrsträger ausbaufähig
- Weite und lange Wege ohne Rast und Orientierung für den Fußverkehr





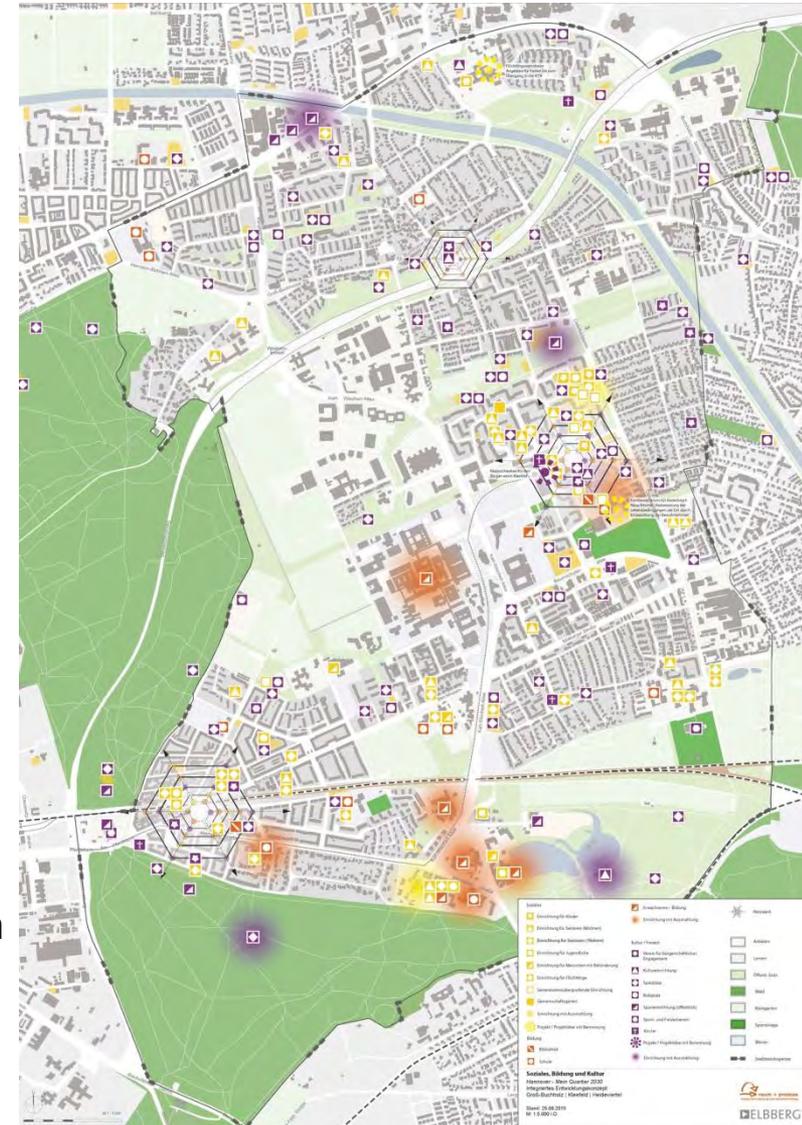
*Mein Quartier 2030*

Integriertes Entwicklungskonzept Groß-Buchholz | Kleefeld | Heideviertel

## Soziales, Bildung und Kultur

*Starke Bildung und Netze vielfältiger Einrichtungen und Initiativen - ausbaufähige Stadtteilkultur*

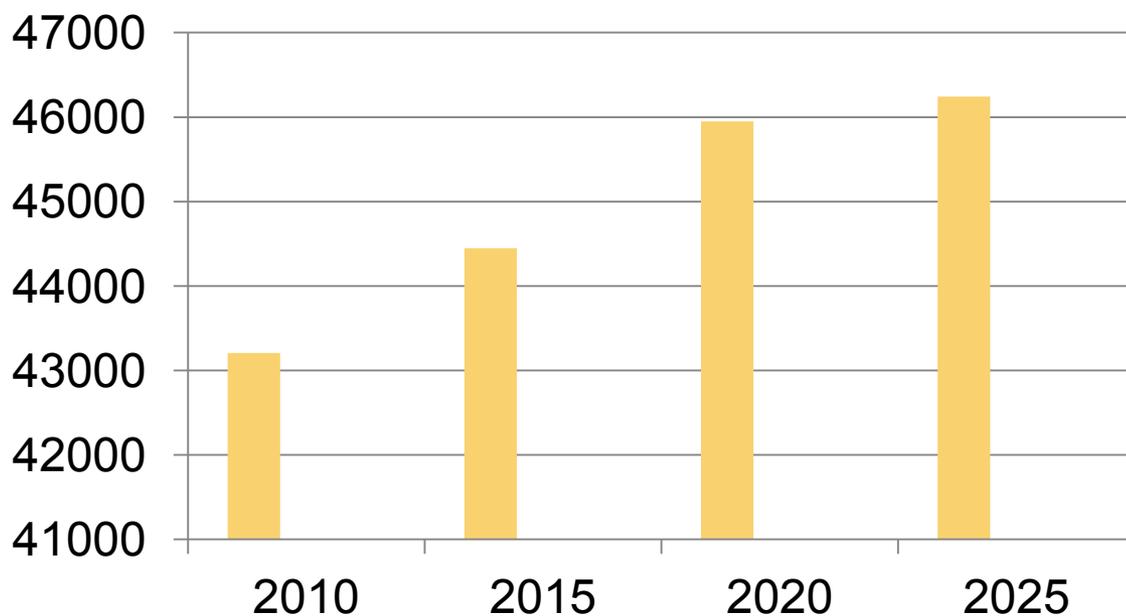
- Hohes bürgerschaftliches Engagement
- Dichtes Netz sozialer Projekte in Kleefeld und Roderbruch
- Themen- und Angebotsorientierte Vernetzung
- Starker Bildungsstandort
- In Teilräumen Bedarf an Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Zukünftig: erforderliche Erhöhung der Schulkapazitäten
- In Teilräumen Bedarf an offenen Seniorenangeboten
- Kleinteilige Kultur auf Stadtteilebene
- Zukunftsfähigkeit des Vereinslebens?





## Einstieg in die Gesprächsrunde

Welche Herausforderungen sehen Sie für die weitere Entwicklung des Stadtbezirks Buchholz-Kleefeld und seiner Teilräume?



■ Einwohner im  
Stadtbezirk  
Buchholz-Kleefeld

Prognose Entwicklung  
2010-2025

absolut 3.038 EW (ca. 7%)

Bevölkerung und Bevölkerungsprognose (1.1.2014)  
Quelle: Landeshauptstadt Hannover

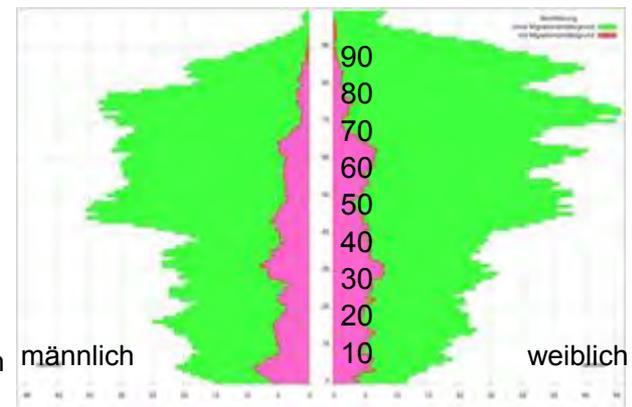
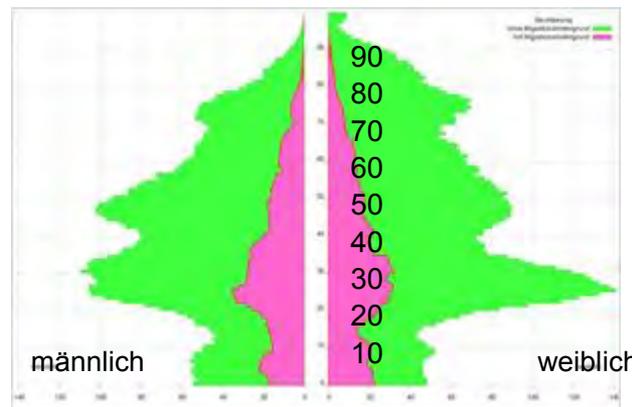
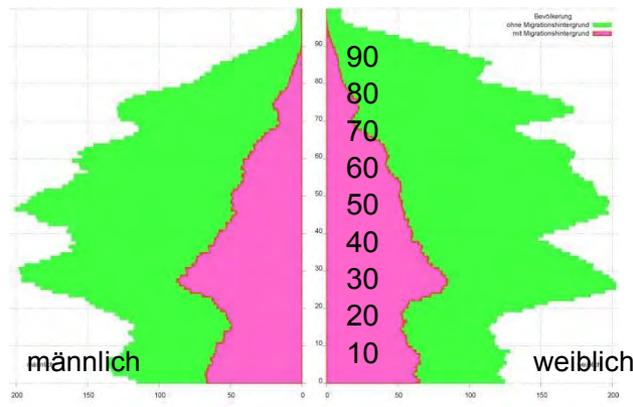
## Einstieg in die Gesprächsrunde

Welche Herausforderungen sehen Sie für die weitere Entwicklung des Stadtbezirks Buchholz-Kleefeld und seiner Teilräume?

Groß-Buchholz

Kleefeld

Heideviertel



Bevölkerungspyramide 2012  
Quelle: Landeshauptstadt Hannover

Bevölkerung  
■ ohne Migrationshintergrund  
■ mit Migrationshintergrund

## Gesprächsrunde

Welche Herausforderungen sehen Sie für die weitere Entwicklung des Stadtbezirks Buchholz-Kleefeld und seiner Teilräume?

Lebensqualität

Zusammenhalt

Klimawandel

Für jedes  
Alter!

## Gesprächsgruppen zu den Themenfeldern

Wie gut ist der Stadtbezirk in den Themenfeldern mit Blick auf künftige Herausforderungen heute aufgestellt?

### 3 Runden, jeweils etwa 20 Minuten, mit Wechsel

1. Runde: Was ist gut im jeweiligen Themenfeld?
2. Was könnte noch besser werden?
3. Welche Orte und Netzwerke sind wichtig für die künftige Entwicklung?

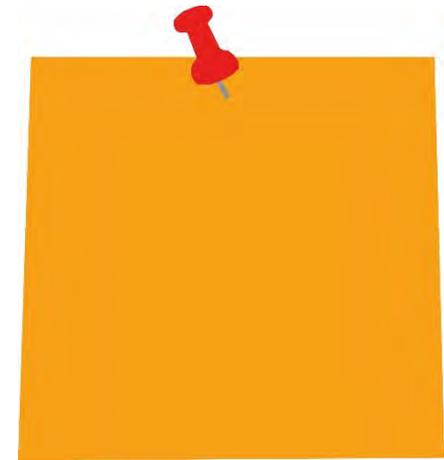
Bitte verteilen Sie sich auf die Gruppen und benennen Sie als erstes einen „Gruppenpaten“, der in der Gruppe bleibt und sicherstellt, dass Ihre Hinweise notiert werden.

## Gesprächsgruppen zu den Themenfeldern

Wie gut ist der Stadtbezirk in den Themenfeldern mit Blick auf künftige Herausforderungen heute aufgestellt?

### 1. Runde:

**Was ist gut im  
jeweiligen Themenfeld?  
(auch Projekte nennen!)**

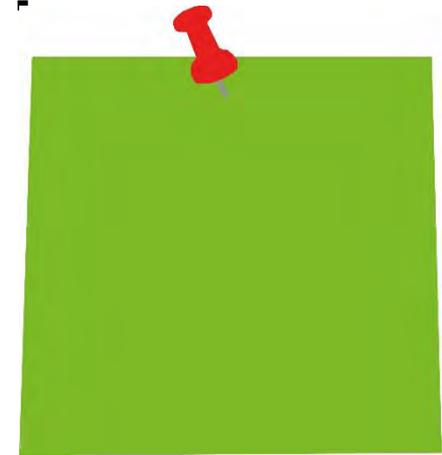


## Gesprächsgruppen zu den Themenfeldern

Wie gut ist der Stadtbezirk im jeweiligen Themenfeld mit Blick auf künftige Herausforderungen heute aufgestellt?

### 2. Runde:

**Was könnte noch besser werden?**

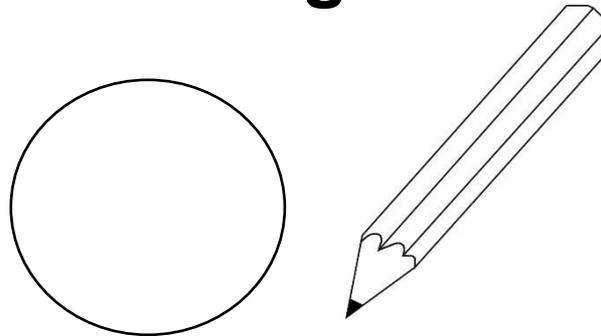


## Gesprächsgruppen zu den Themenfeldern

Wie gut ist der Stadtbezirk im jeweiligen Themenfeld mit Blick auf künftige Herausforderungen heute aufgestellt?

### 3. Runde:

**Welche Orte und Netzwerke sind wichtig für die künftige Entwicklung?**



## Abschlussdiskussion

1. Wie ist der Stadtbezirk in seinen Teilräumen mit Blick auf die künftigen besonderen Herausforderungen (anknüpfend an die Einstiegsdiskussion – Lebensqualität – Für jedes Alter ...) aufgestellt?
2. Welche Orte und Netzwerke sollen wir insbesondere in den Blick nehmen?
3. Welche AkteurInnen sind als AnsprechpartnerInnen in den Schwerpunkträumen vor Ort?

# Wie geht es weiter?

## Terminhinweise

Stadtteilspaziergang am **Freitag, 3. Juli 2015**  
zwischen 15:00 und 19:00 Uhr

Treffpunkt am Brunnen Roderbruch Markt  
15:00 Uhr!



## Verwendete Arbeitsgrundlagen

### Wohnen und Versorgung

**Grundlagen:** Wohnungsbauprogramm / Einzelhandelskonzept / Rahmenkonzept zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen (Förderung von Chancengerechtigkeit, Förderung sozialer Integration, Unterstützung der sozialen, fachlichen und methodischen, Kompetenzen der Kinder, Individuelle Förderung der Kinder)

Bildung, Betreuung und Erziehung, Kommunale Bildungsplanung in der Landeshauptstadt Hannover (Handlungsschwerpunkte: Chancengerechtigkeit ermöglichen, MütterVäterEltern, Frühzeitige Förderung vor der Grundschule, Ganztagsangebote im Schulalter, Bildungsprofile an außerschulischen Lernorten schärfen)

### Wirtschaft und Arbeit

**Grundlagen:** Integriertes Gewerbeflächenkonzept Hannover 2011 / Gewerbliche Brachen und Reserveflächen Hannover 2014

### Soziales, Bildung und Kultur

**Grundlagen:** Auf dem Weg zur Inklusiven Stadt, LIP Lokaler Integrationsplan, Rahmenkonzept – Neuorganisation der Kinder- und Jugendarbeit in Hannover, Seniorenplan, Kulturförderprogramm der Region Hannover, Sozialbericht

### Umwelt und Mobilität

**Grundlagen:** Masterplan Mobilität/Leitbild Radverkehr, Netzkonzept Radverkehr